

Stadt Essen - Antragsformular
Förderfonds Bürgerschaftliches Engagement

Informationen des*der Antragstellenden:	Bankverbindung:
Name der Organisation/ der Initiative/ des Vereins:	Zuwendungsempfänger*in (Name, Vorname):
Antragsteller*in (Name, Vorname):	Anschrift (Straße, Hausnummer):
Geburtsdatum (Antragstellende Person):	Postleitzahl/ Ort:
E-Mail-Adresse:	Bankinstitut:
Telefon:	IBAN:

Verpflichtende Erklärung

Ich versichere, dass die*der Antragstellende (Organisation/ Initiative/ Verein/ Einzelperson) keine verfassungsfeindlichen Bestrebungen verfolgt und nicht als extremistische Organisation eingestuft ist.

Mir ist bekannt, dass falsche Angaben zur Rückforderung der Förderung führen können.

Zeitlicher Einsatz und Einsatzort der ehrenamtlichen Tätigkeit, der engagierten Person*en, der*denen die Zuwendung zugutekommen soll:

Das Ehrenamt besteht seit mindestens zwei Jahren.

Ja Nein

Der zeitliche Einsatz beträgt mindestens vier Stunden/ Woche bzw. 200 Stunden/ Jahr.

Ja Nein

Das Ehrenamt wird in und für Essen ausgeübt.

Ja Nein

Wird der*den engagierten Person*en, der*denen die Zuwendung zugutekommen soll, eine Aufwandsentschädigung gewährt, die über die Ehrenamtszuschale (960 Euro) bzw. die Übungsleiterzuschale (3.300 Euro) hinausgeht?

Ja Nein

1. Antrag

Ich/ Wir beantrage/n die Bewilligung einer zweckgebundenen Zuwendung in Höhe von _____ Euro.

1.1 Für folgenden Förderbereich wird die Zuwendung beantragt (bitte einen Förderbereich auswählen):

Förderbereich Fortbildung und Qualifizierung (maximal 150 Euro pro teilnehmender Person)

Geplante Anzahl der ehrenamtlich Engagierten, denen die Zuwendung zugutekommen soll:

Förderbereich Anerkennung und Wertschätzung (maximal 30 Euro pro Person)

Geplante Anzahl der ehrenamtlich Engagierten, denen die Zuwendung zugutekommen soll:

1.2 Die Zuwendung wird für folgenden Zeitraum beantragt:

1.2.1 Mir/ Uns ist bewusst, dass mit der Maßnahme/ dem Projekt vor der Bewilligung der Zuwendung nicht begonnen werden darf.

1.3 Die Zuwendung wird für folgende Maßnahme beantragt (Bitte beschreiben Sie kurz die sachliche Verwendung der Mittel):

- 1.4 Zielgruppe
(z.B. Engagierte in Schlüsselpositionen, junge Engagierte, langjährig Engagierte o.Ä.):
- 1.5 Beitrag zur Wertschätzung
Wie trägt die Maßnahme zur Anerkennung, Motivation oder Bindung der Ehrenamtlichen bei?
- 1.6 Nachhaltigkeit
Welche langfristigen Wirkungen erwarten Sie von der Maßnahme?
(z. B. Qualifizierung, stärkere Bindung von Ehrenamtlichen, Gewinnung neuer Engagierter)
- 1.7 Besondere Wirkung
Trifft eines oder mehrere der folgenden Merkmale zu?
- Gewinnung neuer Ehrenamtlicher
 - Förderung von Inklusion oder Barrierefreiheit
 - Zusammenarbeit mehrerer Vereine/Organisationen
 - Generationenübergreifendes Angebot
 - Sonstige besondere gesellschaftliche Wirkung
- Erläuterung:

- 1.8 Es liegen Eigenmittel bzw. Fremdmittel für die Durchführung der Maßnahme in Höhe von _____ Euro vor.
- 1.9 Die Durchführung der Maßnahme ist ohne eine Bewilligung der Zuwendung nicht möglich, weil:
- 1.10 Beschreibung Ihrer Organisation/ Initiative/ Ihres Vereins/ der ehrenamtlichen Tätigkeit unter Angabe von Ziel, Zweck, Dauer des Bestehens und verantwortlicher Personen:
- 1.10.1 Die Organisation/ Initiative/ ehrenamtliche Tätigkeit ist wie folgt eindeutig identifizierbar (aktuelle Homepage, frei zugängliche Account in den Sozialen Medien, schriftliche Veröffentlichungen):
2. Finanzierung der Maßnahme/n
- 2.1 Gesamtkosten: _____ Euro
- Eigene Mittel: _____ Euro
- Erlöse aus Eintrittsgeldern usw.: _____ Euro
- Fremdmittel (private oder öffentliche Zuschüsse): _____ Euro
- Beantragte Zuwendung: _____ Euro (max. 500 Euro)
- 2.2 Folgende Zuwendungsgeber beteiligen sich (nur ausfüllen, wenn Fremdmittel zur Verfügung stehen):
Zuwendungsgeber/in (Name, Anschrift):
- 2.3 Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung Ja Nein
3. Ergänzende Angaben bei Organisationen, Initiativen und Vereinen
- 3.1 Die persönlichen Verantwortlichkeiten sind wie folgt geregelt (Name und Funktion):

4. Ausdrückliche Erklärungen der Antragstellerin oder des Antragstellers

Ich/ Wir erkläre/n, dass

- 4.1 die in diesem Antrag einschließlich seiner Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind,
- 4.2 weitere für die Antragsbearbeitung evtl. klärungsbedürftige Fragen der Stabsstelle Bürgerbeteiligung und Ehrenamt bzw. dem für die Beantragung zuständigen Stadttamt der Stadt Essen unverzüglich beantworten werden,
- 4.3 mir/ uns die allgemeinen Bewilligungsbedingungen / Nebenbestimmungen der Stadt für die Gewährung von Zuwendungen, hier die ANBest-P für Zuwendungen zur Projektförderung, bekannt sind und als verbindlich anerkannt werden,
- 4.4 ich/ wir von den untenstehenden Hinweisen auf subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des 264 Strafgesetzbuch Kenntnis genommen habe/n,
- 4.5 ich/ wir die Datenschutzerklärung nach Art. 13 DS-GVO gelesen und zur Kenntnis genommen habe/n (www.essen.de/Datenschutz-Foerdersfonds-BE).

Hinweis

Gemäß § 1 Landessubventionsgesetz (LSubvG) gelten für Leistungen nach Landesrecht, die Subventionen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) sind, die §§ 2 bis 6 Subventionsgesetz (SubvG).

Der/ die Antragsteller/in versichert in seinem/ ihrem Antrag oder schriftlich in anderer Weise, dass ihr/ ihm die Tatsachen bekannt sind, die nach Ziffer 3.4 bis 3.6 VV zu 44 Landeshaushaltsordnung (LHO) als subventionserheblich gelten und zur Strafbarkeit gemäß § 264 StGB führen.

Als subventionserheblich gelten insbesondere Tatsachen,

- zur Beurteilung der Notwendigkeit und Angemessenheit der Zuwendung von Bedeutung sind,
- die Gegenstand der dem Zuwendungsantrag zugrunde liegenden Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Vermögensübersichten, Gutachten, Finanzierungspläne, Haushalts- oder Wirtschaftspläne und dazu beigefügter Unterlagen sind, von denen eine evtl. Rückzahlung der Zuwendung abhängig ist,
- die sich auf die Art und Weise der Verwendung der aus der Zuwendung beschaffter Gegenstände beziehen,
- die Sachverhalte betreffen, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden,
- die sich aus Rechtsgeschäften oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der Zuwendung ergeben.

Essen, den

Rechtsverbindliche Unterschrift